Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 254. | Mittwoch, 30. Oktober | 1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßigg. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Des Reformationsfestes wegen erscheint die nächste Nummer des Dresdner Journals Freitag, den 1. November, nachmittags.

Fürst Lichnowsky ist nach London abgereist, um seinen Posten anzutreten.

*

Der österreichische Ministerpräsident äußerte sich in bemerkenswerter Weise vor dem Abgeordnetenhause über die Haltung Österreich-Ungarns in der Balkanfrage.

*

Großwesir Ghazi Ahmed Mukhtar ist zurückgetreten. Kiamil Pascha wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

*

Zwischen der bulgarischen Ostarmee und der türkischen Hauptmacht soll die Entscheidungsschlacht im Gange sein.

*

Auf der Stadtbahnstation Jannowitzbrücke in Berlin fuhr heute morgen ½8 Uhr der Nordringzug auf den dort haltenden Vorortzug auf. 46 Personen wurden verletzt, darunter vier schwer.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 30. Oktober. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist heute früh 7 Uhr 20 Min. nach Berlin gereist.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Diakonus P. Otto Hermann Julius Hardeland in Zittau beim Übertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Öffentliche Sitzung des **Kreisausschusses** zu Leipzig findet

Freitag, den 8. November 1912
mittag 12 Uhr

im Sitzungssaale der Königlichen Kreishauptmannschaft hier (Roßplatz 11 II) statt. I 1359

Leipzig, den 28. Oktober 1912. 7501

Der Kreishauptmann.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Verwaltung der indirekten Abgaben. Angestellt: Gerichtsassessor Dr. jur. Berger als Juristischer Hilfsarbeiter in Leipzig (II), Finanzassessor; der Verwalter einer Zollassistentenstelle Zollpraktikant Landgraf als Zollassistent bei der Generalzolldirektion, Zollpraktikant Türpe als Zollaufseher, Zollpraktikant und Hoboist (Sergeant) Müller als Grenzaufseher. — Befördert: Zollaufseher Zollpraktikant Boer in Bodenbach zum Zollassistenten in Chemnitz, die Zollaufseher Häntsch in Warnsdorf zum Nebenzolleinnehmer in Seifhennersdorf v. W., Keller in Zittau zum Nebenzolleinnehmer in Hinterottendorf (Thomasdorf) und Lux in Leipzig (I) zum Nebenzolleinnehmer in Bad Elster. — Versetzt: Der Juristische Hilfsarbeiter bei dem Hauptzollamte Leipzig (II) Finanzamtmann Dr. jur. Merbach als Juristischer Hilfsarbeiter zur Generalzolldirektion, Finanzamtmann; die Nebenzolleinnehmer Mende in Rosenthal als Nebenzolleinnehmer nach Falkenstein, Ischernig in Obersachsenberg als Nebenzolleinnehmer nach Radeburg und Peißrich in Weigsdorf als Zollaufseher nach Warnsdorf, Grenzaufseher Hippe in Königshain als Steueraufseher nach Schwarzenberg. — Pensioniert: Nebenzolleinnehmer Opitz in Radeburg.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 30. Oktober. Se. Majestät der König kam vormittags von Wachwitz in das Residenzschloß und nahm militärische Meldungen und die Vorträge der Herren Staatsminister sowie des Kabinettssekretärs entgegen.

Allerhöchstderselbe erteilte um 12 Uhr 45 Min. dem Königl. Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Bülow, Exzellenz, zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens in Anwesenheit des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Staatsminister Grafen Vitzthum v. Eckstädt, Exzellenz, eine feierliche Audienz.

Hierauf empfing Se. Majestät den Herzogl. Sachsen-Altenburgischen Staatsminister Dr. v. Scheller-Steinwartz, Exzellenz.

Anschließend fand Königliche Frühstückstafel statt, zu der an die genannten Herren sowie den Geh. Legationsrat Kammerherrn v. Stieglitz und den Königl. Preußischen Legationssekretär Frhrn. v. Welczeck Einladungen ergangen waren.

Nach der Tafel kehrte Se. Majestät der König nach Wachwitz zurück.

Dresden, 30. Oktober. Nach aus Kairo beim Hofmarschallamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg eingegangenen Nachrichten sind die Höchsten Herrschaften mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Josephine von Bourbon-Sicilien am 9. Oktober früh in Brindisi eingetroffen, wo am gleichen Tage auch Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde aus Miramar angelangt war. Hier unternahmen Ihre Königl. Hoheiten gemeinsame Ausflüge nach Bari und Tarent. Am 12. Oktober reisten die hohen Herrschaften mit dem Lloyddampfer „Wien" nach Ägypten weiter und trafen nach bewegter See am 14. Oktober bei bestem Wohlsein in Alexandrien ein.

Am folgenden Tage wurde unter Führung des Direktors des Museums in Alexandrien, Prof. Breccia, ein Ausflug nach den altchristlichen Ausgrabungen in Menasstadt unternommen. Ein Extrazug, den Se. Hoheit der Khedive bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte, brachte die hohen Herrschaften nach Bahig, von wo die Weiterreise durch die Sandwüste der Marjut auf Reittieren erfolgte. Dieser Ausflug, zu dem auch der Polizeipräfekt von Alexandrien, General Hopkinson-Pascha, hinzugezogen worden war, ließ in einem Gebiet, wo einst großartige frühchristliche Kultur geblüht hatte, die jetzige Verödung besonders greifbar hervortreten.

Am 16. Oktober wurde die Reise von Alexandrien nach Kairo fortgesetzt. Hier wird die hohe Reisegesellschaft, da infolge der politischen Lage die geplant gewesene Reise nach Jerusalem aufgegeben worden ist, bis 6. November Aufenthalt nehmen, der zu verschiedenen Ausflügen in die Umgebung benutzt wird. Insbesondere beabsichtigt Se. Königl. Hoheit der Prinz in kleinerem Kreise eine mehrtägige Expedition nach den koptischen Klöstern des Natrontales zu unternehmen.

Dresden, 30. Oktober. In Vertretung Sr. Majestät des Königs wird sich der stellvertretende Kommandeur des XII. (I. K. S.) Armeekorps Generalleutnant v. Larisch zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach München begeben.

Deutsches Reich.

Fürst Lichnowskys Amtsantritt.

Berlin, 30. Oktober. Fürst Lichnowsky begibt sich heute auf seinen Posten nach London.

Zum Tode der Prinzessin Rupprecht.

München, 29. Oktober. Die Leiche der Prinzessin Rupprecht traf heute abend um ¼7 Uhr mit dem Neapeler Schnellzuge auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und wurde in aller Stille nach der St. Kajetanshofkirche überführt.

Parlamentarisches aus Bayern.

München, 29. Oktober. Der Entwurf eines Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung, den die bayerische Abgeordnetenkammer bereits genehmigt hatte, wurde heute auch in der Kammer der Reichsräte angenommen. Beide Kammern des Landtages werden morgen ihre letzten Sitzungen halten. Damit wird die erste Session der gegenwärtigen Landtagsversammlung geschlossen.

Kleine politische Nachrichten.

Berlin, 29. Oktober. Bei der heutigen Ersatzwahl im 1. Berliner Landtagswahlkreis erhielten Dr. Mugdan (fortschr. Vp.) 337 Stimmen, Redakteur Pöysch (soz.) 74 Stimmen. Drei Stimmen waren zersplittert, 36 Stimmen wurden für ungültig erklärt. Mugdan ist somit gewählt.

Der Balkankrieg.

Von den Kriegsschauplätzen.

Die Entscheidungsschlacht zwischen Türken und Bulgaren im Gange?

Konstantinopel, 29. Oktober. Eine amtliche Depesche des Kriegsministers von gestern meldet, daß seit Mittag das Heer in eine Schlacht verwickelt sei. Es zeige Widerstandskraft und Entschlossenheit, was beweise, daß der die Truppen beseelende Geist ausgezeichnet sei. Eine zweite Depesche des Kriegsministers von gestern meldet, daß die mittags begonnene Schlacht mit Heftigkeit fortgesetzt werde. Die Schlacht entwickele sich für die türkischen Truppen sehr günstig, die im Vorrücken begriffen seien. Der Kriegsminister drückt die Hoffnung aus, daß die türkischen Armeekorps mit Gottes Hilfe die Schlacht gewinnen würden.

Wien, 29. Oktober. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Konstantinopel: Amtlich wird versichert, die Ostarmee sei von Mittag an im Kampfe begriffen und leiste ganz besonderen Widerstand. Nazim Pascha berichtet, es handle sich um die Herbeiführung der Entscheidung.

Sofia, 29. Oktober. Die türkische Hauptmacht bezieht, wie es heißt, in der Linie Tschorlu—Karischtieren eine große Verteidigungsstellung.

Konstantinopel, 30. Oktober. Eine Lokalkorrespondenz meldet, daß nach an das Kriegsministerium gelangten offiziellen Nachrichten die türkische Armee den allgemeinen Angriff auf der ganzen Linie nördlich von Kirkkilisse und Marasch begonnen habe und daß die Bulgaren sich zurückziehen.

Von den türkisch-bulgarischen Kämpfen bei Kotschana.

Sofia, 29. Oktober. Meldung der „Agence Bulgare". Nach einem Berichte des „Mir" war die Schlacht von Kotschana eine der mörderischsten unter allen Kämpfen und dauerte beinahe drei Tage und zwei Nächte. Der Kampf wurde besonders infolge zahlreicher Bajonettangriffe erbittert. Die Türken wurden trotz ihres Widerstandes zersprengt und flüchteten in voller Unordnung. Der Einmarsch der bulgarischen Truppen in Kotschana löste bei der Bevölkerung großen Jubel aus.

Köprülü von den Serben genommen.

Belgrad, 29. Oktober. Amtlich wird bestätigt, daß Köprülü von den serbischen Truppen eingenommen worden ist.

Türken und Griechen.

Athen, 29. Oktober. Nach einem Scharmützel im Tripotamos-Engpaß bei Werria (Karaferia) haben sich die Türken unter Zurücklassung von fünf Proviantwagen zurückgezogen. Die Griechen setzen den Vormarsch fort.

Wien, 29. Oktober. Die „Politische Korrespondenz" erhält von amtlicher Stelle die Nachricht, daß es den Türken nach einem überaus heftigen Kampfe gelang, die Griechen wieder aus Servia (Serviste) hinauszuwerfen.

Athen, 30. Oktober. Der König hat aus Koshanj an den Ministerpräsidenten folgende Depesche gerichtet: Nachdem der linke Flügel der Armee heute den Feind geschlagen hatte, verfolgte er ihn bis nach Nalbanköj. Nach erbittertem Kampfe eroberte er die Fahnen zweier türkischen Bataillone, die mir ein Abgesandter hierher gebracht hat. Auch der Kronprinz hat mir eine türkische Fahne des Bataillons von Drama zugesandt, die in der Schlacht von Serfidje erbeutet worden ist. Nach der dreistündigen Schlacht vom letzten Sonntag wurde Katerini gestern morgen von der griechischen Armee besetzt. Die Verfolgung des Feindes wird fortgesetzt. Die in der Schlacht bei Nalbanköj Verwundeten beziffern sich auf etwa 100.

Die sanitäre Hilfe.

Sofia, 29. Oktober. Die deutsche Mission vom Roten Kreuz, die aus den Ärzten Dr. Kirschner, Dr. Schubert, zwei Krankenwärtern und vier Krankenschwestern besteht, ist heute hier eingetroffen. Sie wurde von Vertretern der Königin und einer Abordnung des bulgarischen Roten Kreuzes empfangen.

Berlin, 29. Oktober. Nach der „Voss. Ztg." geht nach der Türkei, zunächst nach Konstantinopel, eine Expedition des Roten Kreuzes unter Leitung von Dr. Luxenburg, erstem Assistenten von Prof. Bardenhauer in Cöln. Die zweite Expedition nach Belgrad geht unter Führung des Oberarztes Dr. Mühsam. Die Expeditionen werden Ende der Woche mit dem nötigen Pflegepersonal und Verbandsmaterial nach dem Kriegsschauplatze abgehen.